



Aus der Zentrale von IN VIA

Online-Fachtagung "Schulabsentismus - frühzeitig. vernetzt. handeln." am 8. Mai 2024

Am 8. Mai von 9 bis 15 Uhr findet die diesjährige Schulabsentismus-Tagung der Bundesarbeitsgemeinschaften Evangelische und Katholische Jugendsozialarbeit zusammen mit IN VIA Deutschland statt. Im Mittelpunkt stehen Handlungsmöglichkeiten multiprofessioneller Netzwerke zur Prävention und frühzeitigen Intervention bei Schulabsentismus. In zwei Vorträgen (Prof. Krauskopf, FH Potsdam / Prof. Karsten Speck, Universität Oldenburg) sowie in zahlreichen, einschlägigen Praxisbeispielen erhalten die Teilnehmer*innen Informationen zu aktuellen, fachlichen Entwicklungen sowie Einblicke in die Praxis der Arbeit mit jungen Menschen, die vorrangig in der präventiven bzw. früh intervenierenden Arbeit tätig sind. Anmeldungen sind noch möglich über die Veranstaltungs-Webseite [Schulabsentismus_2024 : BAG EJSA](#).

Aus den Mitgliedsverbänden



Bei der jährlichen Jahreshauptversammlung des KOK - Bundesweiter Koordinierungskreis gegen Menschenhandel e.V., die vom 18. bis 19. März 2024 in Berlin stattfand, wurde der neue Vorstand gewählt. Von links nach rechts: Adina Schwartz (Jadwiga, München), Andrea Hitzke (Dortmunder Mitternachtsmission), Margarete Muresan (IN VIA, Berlin). Nicht mit im Bild sind Claudia Robbe (FIZ, Stuttgart) und Radostina Frevert-Todorova (Kobra, Hannover). Wir gratulieren unseren beiden Kolleginnen!

Foto: Charlotte Kunath, KOK

Aus der Zentrale des DCV

Neues Bündnis „Zusammen für Demokratie. Im Bund. Vor Ort. Für Alle“

Der Deutsche Caritasverband hat sich diesem Bündnis angeschlossen. Die Präsidentin Eva Maria Welskop-Deffaa, sagt dazu: „Ist die Demokratie gefährdet, ist auch die soziale Teilhabe in Gefahr. Denn: Unser demokratischer Rechtsstaat sichert Menschenrechte unabhängig von Armut und Reichtum, Alter und Herkunft. Er ist die Grundlage unserer Arbeit als Wohlfahrtsverband, als Anwältin und Dienstleisterin für Menschen in belastenden Lebenssituationen. Unsere Mitarbeitenden sind Botschafter*innen einer Kultur der Gerechtigkeit, der Nächstenliebe und des sozialen Friedens, und das in jedem Winkel der Republik.“ Mehr unter <http://www.zusammen-fuer-demokratie.de/>

Kirche & Gesellschaft

TikTok: Sperrt die AfD!

Die AfD verbreitet auf der Videoplattform TikTok ihre rechtsextremen Parolen. Die App erreicht in Deutschland ein größeres Publikum als die Tagesschau, darunter besonders viele junge Leute. Täglich überschwemmt die AfD die Plattform mit professionell erstellten Propagandavideos, um ihre menschenverachtende Ideologie zu normalisieren. Und TikTok sieht tatenlos zu. Deshalb steht der Konzern immer mehr in der Kritik. Jetzt will TikTok sein Image aufpolieren und gegen Hass im Netz vorgehen. Erst vor einigen Wochen hat die Plattform den großen Account eines rechtsextremen Podcasts gesperrt. Wenn der Konzern es ernst meint mit seiner Ankündigung, müssen auch die rechtsextremen AfD-Accounts folgen. In einer Unterschriftenaktion wird dies gefordert. Mehr unter <https://t1p.de/gm8nf>.

Bundestag stimmt für Digitale-Dienste-Gesetz

Der Bundestag hat am 21.03. das Digitale-Dienste-Gesetz verabschiedet. Das Gesetz dient der nationalen Umsetzung des Digital Services Act (DSA) der EU. Der Deutsche Juristinnenbund e.V. (djb) begrüßte in einer Stellungnahme das Inkrafttreten des DSA als Meilenstein für eine einheitliche europaweite Regulierung digitaler Dienste. Das Gesetz zielt darauf ab, ein sicheres Online-Umfeld zu schaffen und einen gewaltfreien Diskurs in der demokratischen Gesellschaft zu fördern. Der djb kritisiert jedoch, dass bestehende Schutzlücken nicht geschlossen werden und sich die Rechtsdurchsetzung für die Betroffenen nicht verbessert. Bevor das Digitale-Dienste-Gesetz in Kraft treten kann, bedarf es noch der Zustimmung des Bundesrates. Mehr unter <https://t1p.de/jy1r4> und <https://t1p.de/9591t>.

Ausbildung & Qualifizierung

Anfängerzahlen im Übergangsbereich erneut gestiegen

Die Zahl der Anfänger*innen im Übergangsbereich nahm 2023 in Deutschland zu: Rund 249.800 junge Menschen mündeten in den sog. Übergangsbereich zwischen Schule und Berufsausbildung ein und nahmen an einem der Bildungsprogramme teil, mit dem Ziel, berufliche Grundkenntnisse zu erwerben oder Schulabschlüsse nachzuholen. Die Anfängerzahl im Übergangsbereich nahm gegenüber 2022 um 4 % oder 10.300 Personen zu und stieg damit bereits im zweiten Jahr in Folge, nachdem sie in den Jahren von 2017 bis 2021 rückläufig gewesen war. Mehr unter <https://t1p.de/3aiwn>

Selbstbestimmung und Handlungsfähigkeit als Grundlagen für die Begleitung junger Menschen

Ulrich Weiß erläutert in seinem Gastbeitrag die theoretischen Grundlagen eines emanzipierten Umgangs mit Übergängen und erläutert die theoretischen Grundlagen eines Konzeptes der erwerbsbiografischen Selbstverantwortung beim Übergang von der Schule in Ausbildung, Beruf bzw. Studium. Bei der Betrachtung des Übergangs aus arbeitsmarktpolitischer Sicht steht vor allem der Fachkräftemangel im Fokus. Übergänge pädagogisch zu begleiten, heißt jedoch, konsequent die Sicht der Betroffenen einzunehmen und die Herausforderungen, Bedürfnisse, Wünsche, Notlagen und Ängste der Jugendlichen in den Mittelpunkt zu stellen, um ihnen den Weg durch den "Übergangsraum" zu erleichtern. Erwerbsbiografische Selbstverantwortung wird begünstigt durch die Reflexion von Selbstbestimmtheit, Anerkennungsbeziehungen und Handlungsfähigkeit. Dabei zeichnet sich die Kommunikation durch eine Reihe von Qualitäten aus, die sich aus dem theoretischen Rahmen erwerbsbiografischer Selbstverantwortung ergeben. Mehr unter <https://t1p.de/4c2wn>

Bildung

Ganztagskongress 2024 zu multiprofessioneller Zusammenarbeit

Unter dem Motto „Ganzttag multiprofessionell gestalten“ veranstalteten das Bundesfamilienministerium (BMFSFJ) und das Bundesbildungsministerium (BMBF) am 20./21. März zum zweiten Mal gemeinsam einen Ganztagskongress. Im Zentrum stand die Zusammenarbeit von Lehrkräften, Erzieher*innen sowie Quereinsteiger*innen in Ganztagschulen und Horten. Bundesfamilienministerin Lisa Paus betont in einer Pressemeldung, dass ganztägige Angebote helfen können Bildungsnachteile zu verringern und zu einer höheren Erwerbstätigkeit, insbesondere von Müttern, führen können. Zur Stärkung multiprofessioneller Zusammenarbeit lässt das Bundesfamilienministerium ein Fortbildungscurriculum entwickeln, das eine fachliche Grundlage für die Qualifizierung von Menschen bietet, die ohne pädagogische Ausbildung bereits im Ganzttag arbeiten. Die Chancen des Ganztags für individuelle Förderung und mehr Teilhabe hebt Bundesbildungsministerin Bettina Stark-Watzinger hervor. Hinsichtlich der Stärkung multiprofessioneller Teams stellt sie eine Verbindung zum Startchancen-Programm her. Mehr unter <https://t1p.de/a2ea0>.

KMK-Präsidentin Streichert-Clivot zum Digitalpakt 2.0

In einer Pressemeldung verdeutlicht die Kultusministerkonferenz (KMK), dass die Bundesländer nach einem Gespräch mit der Bundesbildungsministerin Bettina Stark-Watzinger davon ausgehen, dass die Zusage zum Digitalpakt 2.0 und die zugesagten Zeitpläne weiterhin Bestand haben. Die Länder würden weiterhin engagiert daran arbeiten, die Digitalisierung im Bildungsbereich weiter voranzubringen und sicherzustellen, dass alle Schüler*innen die notwendigen digitalen Kompetenzen für die Zukunft erwerben können. Es bestehe ein weiterhin hoher Bedarf an Investitionen in die digitale Infrastruktur und Bildungseinrichtungen. Eine Fortsetzung des Digitalpakts Schule 2019 - 2024

sei somit entscheidend, um den positiven Impuls der bisher bewilligten und abgeschlossenen Projekte aufrechtzuerhalten. Mehr unter <https://t1p.de/w11ig>.

Mädchen & Frauen

Deutscher Frauenrat: Teil des Bündnisses „Zusammen für Demokratie“

Das Bündnis „Zusammen für Demokratie“ tritt ein für die unteilbaren Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit und eine klimagerechte Zukunft. Es steht für eine vielfältige, freie und offene Gesellschaft. Gemeinsam verteidigt es unsere Demokratie und alle, die hier leben, gegen die Angriffe der extremen Rechten. Der Deutsche Frauenrat (DF) warnt vor der unmittelbaren Bedrohung frauen- und gleichstellungspolitischer Errungenschaften durch den enormen Zuspruch für Rechtspopulist*innen und -extremist*innen. Demokratie und Frauenrechte werden uns nicht geschenkt. Wir müssen sie gemeinsam verteidigen. Deswegen ist der DF Mitglied im Bündnis „Zusammen für Demokratie. Mehr unter <https://t1p.de/6mhz7>.

Gewalt gegen Frauen: Beratungs- und Unterstützungsstrukturen in Stadt und Land sichern

Das Deutsche Institut für Menschenrechte drängt auf die langfristige Sicherung von Beratungs- und Unterstützungsstrukturen in Stadt und Land für Frauen, die geschlechtsspezifische Gewalt erleben. Die Zahl der Betroffenen von geschlechtsspezifischer Gewalt ist deutlich angestiegen. Je höher die Zahlen, desto größer ist der Bedarf nach Schutz und Beratung. In Deutschland gibt es aber nur etwa 6.800 Frauenhaus-Plätze und 14.000 fehlen, wenn Deutschland die Vorgaben der Istanbul-Konvention einhalten will. Wir brauchen dringend einen bundesgesetzlichen Rechtsanspruch auf Schutz und Beratung von gewaltbetroffenen Frauen und die einzelfallunabhängige Finanzierung des Schutzsystems. Das ist im Koalitionsvertrag vorgesehen, aber noch nicht umgesetzt. Mehr unter <https://t1p.de/9jsq5>.

Stellungnahme zur Reform des Kindschaftsrechts

Die Berichterstattungsstelle geschlechtsspezifische Gewalt des Deutschen Instituts für Menschenrechte hat eine Stellungnahme zur Reform des Kindschaftsrechts vorgelegt. Das Bundesministerium der Justiz (BMJ) veröffentlichte am 25. Januar 2024 ein Eckpunktepapier, das auch Regelungen zum Sorge- und Umgangsrecht beinhaltet. Darin vorgesehen ist mehr Schutz vor häuslicher Gewalt sowie die Stärkung von Kinderrechten. Die Berichterstattungsstelle begrüßt das Vorhaben ausdrücklich, denn derzeit bestehen erhebliche gesetzliche Lücken. Mehr unter <https://t1p.de/hqode>.

Aus den Verbänden der Jugendsozialarbeit

Aus der Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) e.V.

Josefstag 2024: „Talente erkennen! Europa als Chance“

Unter diesem Motto kamen bei der diesjährigen zentralen Auftaktveranstaltung im Haus der offenen Tür Sinzig Jugendliche mit Gästen aus Politik und Kirche ins Gespräch. „Jeder Mensch sollte die Möglichkeit haben, sich mit den eigenen Talenten und Fähigkeiten in die Gesellschaft einzubringen. Wir fordern daher eine Begleitung im Übergang zwischen Schule und Beruf, die genau dies ermöglicht und die individuellen Bedarfe junger Menschen beachtet“, sagte Dr. Stefan Ottersbach, Bundespräsident des Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS). Der Josefstag steht dieses Jahr unter dem Motto „Talente erkennen! Europa als Chance“ und will damit auch für die Europawahl im Juni einen Fokus auf die Themen der Jugendsozialarbeit lenken. Mehr unter www.josefstag.de.

Migration & Integration

Ausschreibung für Projekte im Förderjahr 2025

Mit dem Bundesprogramm "Gesellschaftlicher Zusammenhalt – Vor Ort. Vernetzt. Verbunden." (BGZ) setzt die Projektförderung des Bundesamtes Impulse zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Im Mittelpunkt steht dabei die Förderung von Projekten, die das interkulturelle Zusammenleben vor Ort in den Städten, Kommunen und im ländlichen Raum nachhaltig verbessern, den Spracherwerb begleiten, Teilhabe ermöglichen und zum gemeinsamen, freiwilligen Engagement ermutigen. Die Projekte eröffnen Räume für gemeinsame Aktivitäten und die Chance, sich gegenseitig kennen, akzeptieren und wertschätzen zu lernen und flankieren den Spracherwerb. Menschen mit

und ohne Migrationsgeschichte für gesellschaftliches Engagement zu gewinnen, und somit das Ehrenamt zu stärken, sind ebenfalls wichtige Elemente des neuen Bundesprogramms. Interessenbekundungen können bis zum 30.06.2024 eingereicht werden. Mehr unter <https://t1p.de/c5t7i>.

Broschüre des BMAS zum SGB XIV

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) hat eine Broschüre zum Sozialen Entschädigungsrecht – SGB XIV in Englisch, Französisch, Russisch und Türkisch veröffentlicht. Nach dem SGB XIV können Betroffene von Gewalttaten, wie Menschenhandel, unter gewissen Voraussetzungen einen Anspruch auf Leistungen haben. Die Broschüre stellt die Anspruchsvoraussetzungen, sowie die Hilfen und Leistungen des sozialen Entschädigungsrecht dar. Mehr unter <https://t1p.de/mi6vk>.

Übersicht zu Änderungen im Aufenthaltsrecht

Das niedersächsische Ministerium des Inneren hat eine Übersicht zu den aktuellen Änderungen der Vorschriften im Aufenthaltsrecht zusammengestellt. Die Übersicht ist thematisch sortiert. Mehr unter <https://t1p.de/h75ea>.

Broschüre: Faire Arbeitsbedingungen von EU-Bürger*innen

DGB, IG BAU, die Beratungsorganisationen Faire Mobilität und EVW haben eine Broschüre für faire Arbeitsbedingungen von EU-Bürger*innen in der Bauwirtschaft veröffentlicht. Diese bietet einen Überblick über mobile Beschäftigte in der Baubranche und macht auf Problemlagen dieser Beschäftigtengruppe aufmerksam. Mehr unter <https://t1p.de/r1sku>.

Deutschkenntnisse von geflüchteten Frauen und Männern

Die BAMF-Kurzanalyse 1/2024 untersucht Geschlechterdifferenzen beim Erwerb von Deutschkenntnissen von Geflüchteten, die in den Jahren 2013 bis 2019 nach Deutschland gekommen sind. Datengrundlage sind die ersten sechs Erhebungswellen der IAB-BAMF-SOEP-Befragung von Geflüchteten, die in den Jahren 2016 bis 2021 erhoben wurden. Mehr unter <https://t1p.de/97sgn>.

Monitoring zur Bildungs- und Erwerbsmigration: Bericht für das erste Halbjahr 2023

Der Bericht zeigt Entwicklungen im Rahmen der Bildungs- und Erwerbsmigration von Drittstaatsangehörigen nach Deutschland im ersten Halbjahr 2023. Mehr unter <https://t1p.de/68tl7>.

Bahnhoftsmission

Fachtag „Finanzielle Absicherung der Bahnhoftsmission“

Die Bundesgeschäftsstelle der Bahnhoftsmission lädt in Zusammenarbeit mit der „AG Finanzierung der Bahnhoftsmission“ zu einem Online-Fachtag am 06.05.2024 von 09:00 bis 13:00 Uhr ein. Zum Programm: Siehe Anlage zu den IN VIA-Nachrichten. Der Link zur Anmeldung: https://evento.com/finanzierung_bahnhoftsmissionen.

Mitgliederversammlung BAG KBM mit Vorstandswahlen

Die BAG KBM lädt ihre Mitglieder (Träger und Diözesan- und Landesverantwortliche der Bahnhoftsmission) zur Mitgliederversammlung am 20.06.2024 in Frankfurt ein.

Die Mitgliederversammlung wird in diesem Jahr einen neuen Vorstand wählen; die gewählten Vorstandsmitglieder werden persönliche Mitglieder des ökumenischen Bahnhoftsmission Deutschland e.V.. Bruno Nikles wurde vom IN VIA-Rat beauftragt, im Namen von IN VIA erneut für den ersten Vorsitz zu kandidieren; er hat seine Bereitschaft dazu bereits erklärt. Darüber hinaus kann IN VIA Kandidat*innen für weitere drei Beisitzer-Plätze benennen. Aus dem bisherigen Vorstand sind Hedwig Gappa-Langer und Andrea Redding zu einer erneuten Kandidatur bereit. Der dritte Platz ist derzeit vakant. Die Geschäftsführerin der BAG KBM, Gisela Sauter-Ackermann, sammelt die Vorschläge für Kandidaturen.

Inhaltliches Schwerpunktthema der Mitgliederversammlung wird die anstehende Neujustierung der Zusammenarbeit von IN VIA und dem Deutschen Caritasverband im Arbeitsfeld Bahnhoftsmission sein.

Neue Programme & Projektausschreibungen

Bundesweiter Digitaltag am 7. Juni und Ausschreibung um Preis für digitales Miteinander

Am 7. Juni 2024 findet der fünfte bundesweite Digitaltag statt, der von der Initiative „Digital für alle“ ins Leben gerufen wurde, zu der auch der Deutsche Caritasverband gehört. Im Rahmen des

Aktionstags können sich Privatpersonen, Organisationen, öffentliche Einrichtungen und Unternehmen mit Veranstaltungsformaten und Aktionen unterschiedlichster Art einbringen, die verschiedene Perspektiven auf das Thema „Digitalisierung“ werfen. Anlässlich des Digitaltags wird der mit insgesamt 10.000 Euro dotierte „Preis für digitales Miteinander“ 2024 vergeben, auf den sich Initiativen bis zum 7. April bewerben können. Mehr unter <https://digitaltag.eu/>.

Medienprojekte für Einrichtungen und Programm für Jugendgruppen in Baden-Württemberg

Die Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (LKJ) Baden-Württemberg e.V. bietet für Jugendeinrichtungen und Schulen verschiedene Medienprojekte an. Informationen für interessierte Einrichtungen finden Sie unter <https://t1p.de/ey7tg>. Auch selbstorganisierte Jugendgruppen können sich im Rahmen des Projekts PUSH DICH! für die Durchführung von Projektideen bewerben und mit bis zu 2000 Euro unterstützt werden. Mehr unter <https://t1p.de/8pquo>.

Literatur & Webtips

DGSA-Podcast zu (Klima-)Aktivismus und Policy Practice in der Sozialen Arbeit

Seit April 2022 gibt es das Format "DGSA.podcast – Der Wissenschaftspodcast der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit". In der neuesten Folge 07 sprechen Barbara Schramkowski (DHBW Villingen-Schwenningen) und Miriam Burzlaff (HS Neubrandenburg) über (Klima-)Aktivismus und Policy Practice in der Sozialen Arbeit. U.a. geht es darum, wie sich Sozialarbeitende aller Widerstände und Widersprüche zum Trotz für gerechtere Verhältnisse einsetzen können. Mehr unter <https://podcast.dgsa.de/podcast#collapse1978>

Interview zu Formen der digitalen Beratung

Digital gestützte Kommunikation hat in der Sozialen Arbeit aufgrund der Kontaktbeschränkungen während der Corona-Pandemie einen rasanten Aufschwung erfahren. Doch bereits seit Mitte der 1990er Jahre bieten Initiativen und Einrichtungen digitale Beratung an. In dem Interview auf der Plattform „überaus“ umreißt Stefan Kühne das Thema und geht auf die Frage ein, wie sich durch die Digitalisierung die pädagogische Arbeit und die Beratungspraxis verändert. Seit über zwanzig Jahren beschäftigt sich Stefan Kühne mit dem Thema und bringt sich als Herausgeber des e-beratungsjournal.net und Lehrbeauftragter in den fachlichen Diskurs ein. Mehr unter <https://t1p.de/epu0w>.

Termine & Tagungen

Online-Seminar "Strategien gegen Antisemitismus und Verschwörungserzählungen" am 7.5.

Für Fachkräfte der Jugendsozialarbeit bieten die Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) e. V. und die Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke in der Bundesrepublik Deutschland e.V. (AKSB) ein digitales Kurz-Seminar an, um sich am 7. Mai 2024 von 14:00 bis 16:00 Uhr über Erfahrungen und den Umgang mit antisemitischen Denkmustern und Äußerungen auszutauschen. Zudem werden wirksame Strategien entwickelt, um Antisemitismus aktiv entgegenzuwirken. Anmeldungen sind bis zum 21. April 2024 online möglich: [online anmelden](#). Nach Anmeldeschluss werden die Zugangsdaten versandt. Mehr unter <https://t1p.de/mttvd>.

SAVE-THE-DATE Fachtagung der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ zum 17. Kinder- und Jugendbericht (mit Jugendaudit) am 18./19. November 2024 in Berlin

Die Fachtagung markiert den Auftakt des fachpolitischen Austauschs über den 17. Kinder- und Jugendbericht (KJB). Traditionell wird diese wieder in Kooperation mit der [Sachverständigenkommission des 17. KJB](#) ausgerichtet. Der 17. Kinder- und Jugendbericht wird einen Überblick über die Gesamtsituation der Kinder- und Jugendhilfe und die Lage der jungen Generation geben. Der Erarbeitungsprozess wurde diesmal durch ein [Beteiligungsverfahren „Nicht über uns!“](#) zur Berücksichtigung der Interessen von jungen Menschen begleitet. In der Fachtagung werden Mitglieder der Sachverständigenkommission die zentralen Ergebnisse des Berichts vorstellen und diese gemeinsam mit den Teilnehmer*innen diskutieren. Begleitet wird die Fachtagung erstmals durch ein Jugendaudit, in dem junge Menschen die Ergebnisse des 17. KJB aus ihrer Sicht bewerten und interpretieren. Die Plätze sind limitiert; es wird ein Teilnahmebeitrag erhoben. Die Anmeldung zur Tagung wird voraussichtlich ab Juni 2024 möglich sein.

Aus der Fortbildungs-Akademie des DCV

- **Einfach schreiben, einfach reden! Barrieren abbauen und Zugänge schaffen durch Einfache Sprache, am 07.05.2024 - 08.05.2024**

Eine klare und verständliche Kommunikation ist die Basis für Beratungsgespräche mit verschiedensten Adressat*innen der Dienste und Einrichtungen der Caritas. Dies gilt für analoge und digitale Beratungssettings, aber auch für Öffentlichkeitsmaterialien. Mit Einfacher Sprache erreichen Sie viele Zielgruppen – Sprachlernende, Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen und alle anderen Menschen mit Verständnisschwierigkeiten. Inhalt: Definition Einfache Sprache, Zielgruppen, Tipps und Übungen. Mehr unter <http://www.caritas-akademie.de/VE4U0>

Aus der IN VIA Akademie Paderborn

Aktuelle Fortbildungsangebote und Fachtagungen

- **Medien – zwischen Faszination und problematischen Situationen, am 16. Mai 2024, Paderborn**
Die Lebenswelt von Jugendlichen ist heute durch digitale Medien geprägt. Spiele, Messenger und Social Media sind ein großer Bestandteil. Wie können wir die Jugendlichen gut begleiten, bei Problemen unterstützen und selbst eine Haltung zu dem Thema entwickeln? Gibt es nicht auch die Möglichkeit, diese Themen und Methoden in meine soziale Arbeit mit einfließen zu lassen? 1. Hälfte: Infoteil, 2. Hälfte: praxisnah und auf Teilnehmer*innen zugeschnitten. Mehr unter <https://t1p.de/dogmf>
- **Konflikte erkennen und souverän agieren, am 3. Juni 2024, Paderborn**
Keine Angst vor Konflikten! Wer sie rechtzeitig erkennt, kann mit allen Beteiligten Lösungen entwickeln und geht gestärkt aus der Situation hervor. Das richtige Verhalten gibt es nicht, aber wirksame Mittel, um Konflikte frühzeitig wahrzunehmen, das Ansprechen und die Lösungsarbeit zu erleichtern sowie den Umgang mit Enttäuschungen, Verletzungen, Emotionen zu handhaben. Darüber hinaus bergen Konflikte Potenziale, die auf Veränderungsspielräume hinweisen und für entsprechende Prozesse im Unternehmen genutzt werden können. Den Blick für Konflikte zu schärfen und Ansätze zur Behebung zu entwickeln sind die Hauptaspekte dieses Seminars. Mehr unter <https://t1p.de/k7xl0>

Informationen der bundeszentralen und überregionalen Fortbildungsakademien in der Caritas erhalten Sie auf deren Homepages und in den Kursprogrammen unter <http://www.caritas-akademien.de>. Die Veranstaltungen der IN VIA Akademie finden Sie außerdem direkt unter: <http://www.invia-akademie.de>.

Folgen Sie uns auch auf unserem X-Account!



Frauen helfen Mädchen und jungen Frauen aus der Coronakrise
www.women4youth.de

IMPRESSUM:

IN VIA Katholischer Verband für
Mädchen- und Frauensozialarbeit
Deutschland e.V.
Karlstr. 40
79104 Freiburg

Redaktion: Elise Bohlen/Annelie Engelbert

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 08.04.2024
Berichte sowie An- und Abmeldung vom Newsletter:
annelie.engelbert@caritas.de